

## **Protokoll des außerordentlichen Tischtennistag** **am 27.04.2013 in der Aula der MPS in Vöhl**

### **Top 1 Eröffnung und Begrüßung:**

Der Kreiswart Karl Friedrich Meyerhöfer eröffnete den Kreistag um 13:30 Uhr und begrüßte die anwesenden Vereinsvertreter. Lutz Friedrich wurde zum Protokollführer der Veranstaltung bestimmt. Die Feststellung der Stimmberechtigung ergab folgendes Ergebnis: Ein Verein ist nicht anwesend. Die Vereinsvertreter besitzen 261 Stimmen, anwesende Vorstandsmitglieder besitzen weitere 5 Stimmen. Insgesamt gibt es folglich 266 Stimmen.

### **Top 2 Zeitnahe Umsetzungen der Beschlüsse des HTTV - Beirates vom 09.03.2013:**

#### **a) Mannschaftsstärke Herrenspielbetrieb ab der 1. Kreisklasse**

Entsprechend den Beschlüssen der HTTV - Beiratstagung vom 09.03.2013 darf ab der Saison 2013/2014 bei den Herren ab der 1. Kreisklasse abwärts in 4er-Mannschaften gespielt werden, sofern der zuständige außerordentlicher Kreistag dieses vor dem 01.05.2013 so beschließt. Dabei ist für die 1. und 2. Kreisklasse das Werner-Scheffler-System und für die 3. Kreisklasse wahlweise entweder das Braunschweiger System oder ebenfalls das Werner-Scheffler-System vorgesehen. Der Kreisvorstand erklärt, er habe den außerordentlichen Kreistag einberufen, um den Vereinsvertretern die Möglichkeit zu geben, darüber zu entscheiden, ob in der kommenden Saison 2013/2014 in der 1. und 2. Kreisklasse mit 6er- oder mit 4er-Mannschaften gespielt werden soll.

Die Anwesenden diskutieren kontrovers über die Möglichkeit der Festlegung der Mannschaftsstärke. Da bei einer Reduzierung der Mannschaftsstärke in der 1. und 2. Kreisklasse Spieler ihren Stammplatz in bestimmten Mannschaften verlieren und infolgedessen auch mit der Meldung von zusätzlichen Mannschaften zu rechnen ist, wurde aus den Reihen der Vereinsvertreter gefragt, wie denn in diesem Fall die Aufstiegsregelung erfolgen sollte. Der Kreisvorstand teilte hierzu folgendes mit:

1. Die neuen 4er-Mannschaften übernehmen das Startrecht der 6er-Mannschaften.
2. Die Spielklassen sollen soweit wie möglich bis zu Sollstärke (10-12 Mannschaften) aufgefüllt werden.
3. Die bisher gültige Aufstiegsregelung wird eingehalten. Darüber hinaus gehender Aufstieg und die Schaffung zusätzlicher Gruppen sind in diesem Jahr ggf. möglich. Eine endgültige Entscheidung hierüber kann allerdings erst nach der Mannschaftsmeldung auf dem ordentlichen Kreistag getroffen werden.

Der Vorstand stellt folgenden Antrag zu Abstimmung:

Ab der Saison 2013/2014 soll ab der 1. Kreisklasse abwärts mit 4er-Mannschaften gespielt werden.

Spielsystem:

- 1./2. Kreisklasse: Werner-Scheffler-System  
3. Kreisklasse: Braunschweiger System)

**Der Antrag wurde mit 160 Ja-Stimmen angenommen.**



## **b) Braunschweiger System hessenweit bei kreisgebundenen Damenklassen eingeführt**

In kreisgebundenen Damenspielklassen wird nach dem Braunschweiger System, mit einer Sollstärke von drei Spielerinnen, gespielt. Auf Beschluss des Kreistages kann alternativ nach dem Werner-Scheffler-System gespielt werden.

## **c) Damen Spielberechtigungen bei Herren**

Bei Vereinen, die keine Damenmannschaft gemeldet haben, dürfen bei der Mannschaftsmeldung maximal 3 (bisher 5) Damen aufgeführt werden.

## **d) Damen Ersatzspielerinnen (DES) bei den Herren**

Damen, die in einer Damenmannschaft gemeldet worden sind, dürfen gleichzeitig bei den Herrenmannschaften von der 3. Kreisklasse bis zur Bezirksoberliga als Ersatzspielerinnen gemeldet werden. Dabei dürfen sie bei den Herren bis zu dreimal je Halbserie eingesetzt werden. Ihre Einstufung hat anhand der QTTR-Werte zu erfolgen. Es sind bis zu 2 Damen je Mannschaft möglich, welche auch beide gleichzeitig zum Einsatz kommen können.

## **e) Auflösen der Damen Bezirksklasse zur Saison 2014/2015**

Am Ende der Spielserie 2013/2014 wird die Damenbezirksklasse in Damenkreisliga und die Damenkreisliga in 1. Kreisklasse umbenannt. Über die Auf- und Abstiegsregelung im Sommer 2014 der dann kreisgebundenen Spielklassen bei den Damen entscheidet der Kreistag in diesem Jahr.

Der Vorteil dieser Lösung ist, dass ab 2014/2015 auch die Mannschaften im Braunschweiger System spielen können, die jetzt noch in der Bezirksklasse nach dem Werner-Scheffler-System spielen. Angesichts der geringen Anzahl der Mannschaften in der jetzigen Kreisliga der Damen wird seitens des Kreisvorstandes auch darüber nachgedacht, die beiden von der Spielklassenumbenennung betroffenen Damenspielklassen künftig zu einer Spielklasse zusammenzufassen.

## **f) Weitere wichtige Beiratsbeschlüsse**

Spieler einer bis zum 15.12. aufgelösten Mannschaft dürfen in anderen Mannschaften (auch in unteren) als zusätzliche Spieler gemeldet werden.

Für die Erlangung einer Spielberechtigung von Nachwuchsspielern im Erwachsenenbetrieb (SBE) ist keine ärztliche Unbedenklichkeitsuntersuchung mehr erforderlich.

Der außerordentliche Kreistag wird um 14:20 Uhr durch den Kreiswart Karl-Friedrich Meyerhöfer geschlossen.

Protokollführer  
Lutz Friedrich, Kreiskassenwart